



Die schrecklichsten Worte in der Bibel

Was könnten diese wohl sein? Wir wollen diese gleich lesen, aber bevor wir das tun möchte ich klarlegen, dass ich nicht interessiert bin mit dieser Präsentation jemand zu beleidigen oder weh zu tun.

Diese Präsentation ist nicht dazu bestimmt irgendetwas zu richten oder zu verdammen, sondern sie ist bestimmt jeden zu ermutigen persönlich diese Dinge zu studieren, um herauszufinden ob das alles mit der Heiligen Schrift übereinstimmt. Genauso wie es die Beröer taten und es wäre gut, wenn die heutige Generation ihrem Beispiel folgte.

Das ist eine persönliche Wahl, die jeder treffen muss. Das Ende vom Lied ist, "wem" gehorchen wir und "wen" beten wir wirklich an und wen ehren wir?

Die Bibel sagt: „**Prüfet aber alles und das Gute behaltet**“ 1. Thessalonicher 5,21

Was sollte man prüfen? **Alles, ohne Ausnahme!**

Jetzt zum Thema

Die schrecklichsten Worte in der Bibel

Was sind wohl die schrecklichsten und die ernsthaftesten Worte in der Bibel?

Die Höchsten unzufriedensten Worte, oder die traurigsten Worte, welche Jesus (Yashua) persönlich aussprach?

Wir finden diese Worte in Matthäus 7,23 wo Jesus (Yashua) eine besondere Gruppe von Menschen anspricht, indem er zu ihnen sagt:

„Ich habe euch **noch nie** erkannt; weicht alle von mir...!“

Ist das eine schockierende Aussage?

Besonders dann, wenn man eine andere Antwort erwartet?

Diese Worte waren Teil der Bergpredigt in Matthäus 7 wo es um das kommende Gericht ging.

Jesus (Yashua) sagte zu ihnen:

„Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage.“

Um was für einen Tag geht es hier?

Er spricht von seiner Wiederkunft, dem Tag des Gerichts!

Beachte das Wort: **“Viele!”**

Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage! Das ist eine große Menge von Menschen, eigentlich die Mehrheit!

Was werden die Meisten Menschen zu Ihm sagen?

“Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in Deinem Namen Teufel ausgetrieben, haben wir nicht in Deinem Namen viele Taten getan?”

23. Dann werde ich ihnen bekennen: **Ich habe euch noch nie erkannt**; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!“

Das scheinen nette, freundliche, höfliche, lebenswürdige, gute christliche Leute zu sein, die Yashua mit “Herr, Herr” ansprechen.

Sie nennen Yashua “HERR, HERR” und geben vor viele **gute Taten** getan zu haben.

Und doch werden sie diese schrecklichen enttäuschenden Worte von ihm hören:

“Ich habe euch noch nie erkannt!”

Weicht alle von mir ...

Die Frage ist: **Warum eigentlich?**

Was ist der eigentliche Grund für diese schreckliche Ablehnung? Wir wissen doch was Hesekeel 33,11 sagt:

„So wahr als ich lebe, spricht der Herr, Herr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen ...“

Hier ist der Grund: Die Luther Übersetzung sagt: **„Ihr Übeltäter!“ Weicht alle von mir!**

Die Menge hat diesen Vers folgendermaßen übersetzt: **„... hinweg von mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!“**

Die Gegenwärtige Englische Version sagt:

„... verschwindet aus meinem Anblick, ihr böse Menschen!“

Die Gute Nachricht (*Englische Version*) sagt:

„... weicht von mir, ihr gottlosen Menschen!“

Die internationale Standard Version sagt:

„... weicht von mir, Ihr Übeltäter!“

Die buchstäbliche Übersetzung der Bibel sagt:

„... weicht von mir, die ihr Gesetzlosigkeit arbeitet!“

Die leicht zu lesende Ausgabe sagt:

„Geht weg von mir, ihr Menschen, die ihr unrecht handelt.“

Das Weymouth Neue Testament sagt:
„Begebet euch weg von mir, ihr Täter der Gottlosigkeit.“

Es ist das Wort #G458 „Anomia“
Das kommt von #459 „Anomos“

„Anomia“ meint buchstäblich „ohne Thora“
„Hinweg weg von mir, die ihr in der Übertretung der Thora wirkt.“

„Anomos“ # G 459 „a“ = meint „ohne“

Und „Nomos“ = meint „Thora“

In gut übersetzten Worten

„Hinweg von mir, ihr Thoralosen.“ Oder „hinweg von mir, die ihr ohne Thora seid.“

Denkt daran, dass die Menschen welche Yashua mit „Herr, Herr“ anreden, religiös, wahrscheinlich sehr religiös sind.

Woher ich das weiß?

Weil sie ihn mit Herr, Herr ansprechen und sagen: „Haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen wundervolle Taten getan.“

Laut ihrer eignen Aussagen haben sie viel Gutes getan.

In einem Zitat im Buch „Christus Kommt Bald“ auf Seite 155

„Am Gerichtstag werden manche diese und jene gute Tat anführen und damit begründen wollen, weshalb sie Anerkennung finden sollten. Sie werden sagen: "Ich habe jungen Menschen ein Geschäft eingerichtet. Ich habe Geld gegeben, um Krankenhäuser zu gründen. Ich habe die Nöte von Witwen gestillt und die Armen in mein Haus eingeladen.“

Sind das nicht lobenswerte Taten? Sollte Jesus diese nicht anerkennen? (englische Seite 219)

Gute Taten sind absolut wichtig!

Als Nachfolger Yashua sind wir aufgefordert Gutes zu tun.

Jesus (Yashua) sagte selbst in Matthäus 25,40

„Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Im Buch Zeugnisse an die Gemeinde auf Seite 515.2 (englisch 488.3) werden wir ermutigt mit den Worten: **„Häuft so viel gute Werke in diesem Leben an, wie ihr nur könnt.“**

Gute Werke sind für Gottes Volk eine Pflicht! Sie sind unbedingt notwendig!

„Gute Werke, die Notdürftigen, die Vaterlosen,

und die Witwen zu pflegen, sind echte Früchte, die natürlicher Weise auf einen guten Baum wachsen. Das ist wie man mit Christus zusammen arbeitet.“ {SW, August 4, 1908 par. 2}

Wie ist es möglich alle diese wunderbaren Werke im Namen Jesu getan zu haben und dennoch die Worte zu hören: **„Ich habe euch noch nie erkannt?“**

Jesus (Yashua) kannte diese Menschen und wusste von ihren guten Werken, aber konnte sie trotzdem nicht als seine Nachfolger anerkennen.

Warum nicht?

Sie reflektierten nicht „seinen Charakter!“

Könnte es sein, dass die erwähnten guten Taten aus Selbstsucht getan wurden, vielleicht um Lob, Beifall und Ehre von Menschen zu erhalten? Vielleicht war ihr Beweggrund selbstsüchtig!

Jesus (Yashua) sprach darüber in Matthäus 6,1-4:

„Habt acht auf eure Almosen, dass ihr die nicht gebet vor den Leuten, dass ihr von ihnen gesehen werdet ... du sollst nicht lassen vor dir posaunen, wie die Heuchler tun in den Schulen und auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gepriesen werden .

... Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn empfangen.

Sie haben bereits von Menschen Lob und Ehre empfangen und das ist der einzige Lohn, den sie je erhalten werden. Mehr gibt es nicht mehr.

Ihre Freigebigkeit wurde öffentlich vor den Menschen bekannt gegeben damit sie von ihnen gepriesen und angesehen werden.

„Das Motiv ist es, das für unsere Handlungen maßgebend ist; es bestimmt ihren Wert oder Unwert.“ LJ 609.1

DA 615.1 Nicht die großen Dinge, die jedes Auge sieht und jede Zunge lobt, nennt Gott die köstlichsten, sondern es sind die kleinen, freudig erfüllten Pflichten, geringe, unauffällige Gaben, die menschlichen Augen wertlos dünken mögen, welche Gott oft am höchsten bewertet. Ein Herz voll Glauben und Liebe ist dem Herrn mehr wert als die kostbarste Gabe. Die arme Witwe gab mit dem wenigen, das sie brachte, „alles, wovon sie lebte“.

Ich stelle mir eine persönliche Frage:

Wenn ich etwas Gute tue, mache ich es aus Selbstsucht, Eigenliebe, Selbstverherrlichung oder mache ich es aus einem reinen, selbstlosen, uneigennütigen Beweggrund?

Mache ich es aus Liebe, auch wenn ich keine Anerkennung, keinen Beifall, keine Belohnung von Menschen erhalte?

Die Bibel sagt in Matthäus 6,3-4 folgendes:

„Wenn du aber Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut.“
...auf dass dein Almosen verborgen sei; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich.“

Was immer du tust, sag es niemanden!

„Selbstsucht“ ist der Geist Satans und endet in Selbstvernichtung!

Selbstsucht ist eine phantastische Art und Weise sich miserabel, trostlos und unglücklich zu machen.

Andererseits, der Geist der Freigebigkeit, Selbstlosigkeit, Selbstverleugnung, und Selbstaufopferung ohne irgendwelchen Beifall zu erwarten, ist der Geist Christi, der Geist des Himmels.

„Auch durch ein noch so überzeugendes Bekenntnis wird niemand zu einem wahren Jünger Jesu, wenn sein Herz nicht von Liebe zu Gott und zu seinen Mitmenschen erfüllt ist. Selbst wenn er starken Glauben besäße und die Macht hätte, Wunder zu tun, so wäre sein Glaube ohne Liebe dennoch wertlos. Auch wenn er überaus freigebig wäre, so daß er beispielsweise sein Hab und Gut für die Armen...

... hingäbe, fände er vor Gott doch kein Wohlgefallen, wenn dies nicht aus echter Liebe, sondern aus einem andern Beweggrund geschähe. Sogar wenn er vor lauter Eifer den Märtyrertod erlitt, aber die Liebe nicht die Triebkraft dazu wäre, so sähe ihn Gott doch nur als einen verblendeten Schwärmer oder ehrgeizigen Heuchler an.“ {AA 318.2 – WA 317}

Das ist der Grund, dass der HERR die Menschen in Matthäus 7,23 „gottlos, böse, Übeltäter, gesetzlos oder Thora los“ nennt.

Also „LIEBLOS!“

Warum „OHNE THORA?“

Weil die Thora uns in 5. Mose 6,5 lehrt: **„Und du sollst den Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen**

Und in 3. Mose 19,18 sagt es: **„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“**

Und in Galater 5,14 heißt es:

„Denn das ganze Gesetz (#G3551 – Nomos = Thora) findet seine Erfüllung in dem einen Gebot:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“

Die Thora lehrt Mitgefühl den anderen Menschen gegenüber, besonders den Notleidenden.

Die Thora lehrt LIEBE!

Es ist Liebe, Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten, das die Thora und die Propheten mit allen Geboten zusammen hält.

Wenn die Menschen in Matthäus 7,23 die Grundsätze der Thora studiert und ausgelebt hätten, dann wären ihre Taten rein, selbstlos und akzeptabel gewesen.

Die Zehn Gebote sagen nicht wörtlich, dass wir unseren Schöpfer und unseren Nachbar lieben sollen. Es sind einfach 10 Vorschriften „Du sollst und Du sollst nicht!“

Es sind die Satzungen und Rechte, das Kleingedruckte, welche uns sagen, unseren Schöpfer und Nächsten zu lieben.

Wie wir es in 3. Mose 19,18 und 5. Mose 6,5 lasen.

Die Thora ist eine Liebeserklärung, sie offenbart die Thora, sie fasst die Thora in ein Wort zusammen.

Ein bekannter Rabbiner Akiva sagte einmal, dass das Gebot „deinen Nächsten wie dich selbst zu lieben „die höchste Grundregel in der Thora.“ ist.

Liebe löst die Thora nicht auf, sondern sie fasst die Thora kurz zusammen.

Der Grund, dass der HERR zu vielen Menschen sagen wird **“Ich habe euch noch nie erkannt“** besteht darin, dass sie das Grundprinzip der Thora nicht auslebten.

Gemäß den Worten Yashua's (Jesus) waren sie gesetzlos, das meint gegen das Gesetz – gegen die Thora!

Gegen das Gesetz Gottes, gegen die Thora, genauso wie der Antichrist!

Alles Gute, was sie taten war egoistisch und stimmte mit dem Grundsatz der Thora nicht überein.

Der HERR Jesus (Yashua) hielt, lehrte und lebte bei den Grundregeln der Thora, nämlich Liebe zum Vater und zum Menschen.

Er war unser Vorbild, die lebende Thora. Er versinnbildlichte die göttliche Liebe in seinem Leben, er war also vollkommen selbstlos.

Es wurde uns gesagt, dass „Zur Zeit des Endes jede göttliche Einrichtung wieder hergestellt werden wird.“

Propheten und Könige Seite 678.2 (englisch)

Wir leben in der Endzeit! Deshalb wird der Messias nur diejenigen anerkennen, welche nach den Grundsätzen der Thora leben und mit der Thora versiegelt sind.

Er kann nur diejenigen als sein Eigentum anerkennen, welche die Thora lieben, darnach leben

und diese Grundsätze ändern lehren. Kann man das so sagen?

Die Bibel sagt in Jesaja 8,16:

„Binde zu das Zeugnis, versiegle die Thora (*das Gesetz*) meinen Jüngern.“

„Die große Sünde der Juden war die Verwerfung Christi; (den Messias) GC 22 – GK 22

Das große Vergehen der christlichen Welt wäre die Verwerfung des Gesetzes Gottes (die Thora), der Grundlage seiner Regierung im Himmel und auf Erden.“

GC 22.2 – Große Kampf Seite 22.1

Die Juden waren die Verwalter der Heilsbotschaften (der Thora) Gottes (YHWH's)....

Allerdings, verwarfen sie den Messias, den Geber der Thora, indem sie ihn töteten!

Die Christlichen Kirchen auf der anderen Seite, geben vor den Messias anzunehmen, **aber sie verwerfen die Thora**, die Offenbarung seines Charakters, das Fundament seiner Regierung!

Die Juden sowie das Christentum trennen eigentlich den Messias (Yashua) von der Thora. Das geht nicht!

Wenn wir den Messias annehmen, dann müssen wir die Thora auch annehmen. Genauso ist es umgekehrt.

Warum nicht? Weil die Thora die Selbst Offenbarung von YHWH ist! Man kann den Messias von der Thora nicht trennen. Die gehören unzertrennlich zusammen. Sie sind untrennbar...

Wenn wir die Thora annehmen, müssen wir auch den Messias annehmen.

Es gibt keinen Weg darum herum, es gibt keinen Umweg!

Der Messias und die Thora sind eins, sie sind ein und dasselbe!

Wenn wir die Thora vom Messias (Yashua) trennen, dann haben wir einen falschen Christus!

Wir enden dann mit dem Antichrist vor dem Yashua uns in Matthäus 24 warnt!

Wir haben dann den Antichrist. Der Antichrist ist Anti-Thora. Er hasst die Thora!

Ein Messias, der die Thora übertritt und andere so lehrt, ist nicht der wahre Messias! Er ist der Antichrist!

Denkt mal darüber nach.

Der wahre Messias muss mit der Thora Mose im Einklang sein und diese Lehren und Grundsätze erhöhen.

Aber die Theologie des von der heutigen Christenheit gepredigten Messias stimmt mit der Thora nicht überein.

Manche geben vor die Thora des Alten Testaments zu glauben und sie zu lehren, während sie aber den Messias (Yashua) des Neuen Testaments ablehnen. Sie glauben also nicht den Schriften der Patriarchen und Propheten.

Denn Yashua sagte in Johannes 5,46 „Wenn ihr Mose glaubtet, so glaubtet ihr auch mir: denn er hat von mir geschrieben.“ Deshalb ist in deren Lehren keine Autorität obwohl sie vorgeben der Thora zu glauben

und zu lehren. Auf der anderen Seite gibt es viele, welche vorgeben nur das zu glauben und zu lehren...

...was das Neue Testament lehrt, aber sie verwerfen das ganze Alte Testament von dem Yashua in Johannes 5,39 sagt: „**sie ist es, die von mir zeugt.**“ Indem sie das Alte Testament verwerfen, verwerfen sie im Grunde genommen auch das Neue Testament, denn sie sind beide untrennbar.

Niemand kann die Thora des Alten Testaments richtig präsentieren ohne den Yashua des Neuen Testaments, oder Jesus (Yashua) des Neuen Testaments ohne die Thora des Alten Testaments.

Die Thora ist Yashua verkörpert und Yashua ist die Thora offenbart.

Die Thora des A.T. ist die Wurzel, das Fundament und der Messias des N.T. ist die Erfüllung. Deshalb müssen die Juden den Messias des N.T. annehmen und die Christenheit muss die Thora des A.T. akzeptieren.

Die große Sünde der Juden bestand darin, dass sie den Messias verwarfen und die große Sünde der Christenheit wäre die Verwerfung der Thora, das Fundament seiner Regierung im Himmel und auf Erden.

Deshalb diese enttäuschenden Worte „Ich habe euch noch nie erkannt, weicht alle von mir, **ihr Thoralosen.**“

Die ihr ohne Thora seid! Thora los meint ohne Gesetz, nämlich böse, schlecht, gottlos, teuflisch in den Augen des Himmels.

Im Großen Konflikt auf Seite 477-478 heißt es: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, ...

... **sondern hat Lust zum Gesetz (zur Thora) des HERRN und redet von seinem Gesetz (der Thora) Tag und Nacht ...**

...Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit...

...und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl.' Psalm 1,1-3

... **Nur dadurch**, dass dem Gesetz Gottes (*der Thora Gottes*) sein rechtmäßiger Platz wieder eingeräumt wird, kann wiederum eine Erweckung des anfänglichen Glaubens und der ersten Gottselig-

keit unter seinem vorgeblichen Volk stattfinden ...

... „So spricht der HERR: Tretet auf die Wege und schaut und fragt **nach den vorigen Wegen**, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!“ Jeremia 6,16

Große Konflikt Seite 448/449 – englisch 477/478

Um eine wahre Erweckung und Reformation zu erleben, muss man zu den alten, verlorenen Wegen, der Thora zurück kehren.

Der Fakt ist, dass dieses Buch, die Thora, in der Vergangenheit, seit der Zeit als diese am Berg Horeb gegeben wurde, oftmals verloren ging und diese auch heute von den vorgeblichen Christen unbeachtet ist.

Zur Zeit des gottlosen und ruchlosen Königs Manasse und seinem Sohn Amon, welche Götzen anbeteten, wurde die Thora ignoriert und ging im Tempel verloren.

„Josia wurde mit acht Jahren König von Juda und tat was dem HERRN **wohl gefiel** ...

...Und wandelte in allem Wege seines Vaters David, und wich nicht, weder zur Rechten noch zur Linken.“ (2. Könige 22,1-2)

Welch ein Zeugnis!

Gerade zu dieser Zeit, am Anfang seiner Regierung, fand Hilkiah, der Hohepriester das Gesetzbuch Gottes (die Thora), das im Hause Gottes verloren ging.

Was war die Folge dieses Fundes?

Eine Erweckung und eine Reformation fanden statt. Der Bund wurde erneuert und aller Götzen dienst wurde sofort ausgerottet.

Nur dadurch, dass *der Thora Gottes* wieder der rechtmäßige Platz eingeräumt wird, kann eine Erweckung des anfänglichen Glaubens und der ersten Gottseligkeit unter seinem vorgeblichen Volk stattfinden.

Genauso wie es unter dem König Josia stattfand.

Denkt daran ... die schlimmsten und traurigsten Worte, welche Jesus (Yashua) zur Zeit seiner Wiederkunft sprechen wird, sind:

„Weichet von mir, ihr die ihr in der Übertretung der Thora lebt, die ihr ohne Thora seid!“

So lasst uns etwas über die Thora reden, da diese am Ende das wichtigste Dokument ist, welches das ewige Schicksal aller Menschen entscheiden wird.

Die Annahme oder Ablehnung der in der Thora aufgezeichneten Grundregeln entscheiden das ewige Schicksal aller Menschen laut Matthäus 7,23!

Der Meister warnte seine Jünger davor, dass in der Endzeit „viele abfallen werden, falsche Propheten werden kommen und werden viele irreführen. ...

... weil Gesetzlosigkeit (#G458 – *anomia* von #G459 – *Anomos*) **Thoralosigkeit zunehmen** wird ...“ (Matthäus 24,10-12)

Paulus warnte die Ältesten der Gemeinde in Ephesus „das weiß ich, dass nach meinem Abschied werden unter euch kommen gräuliche Wölfe, die die Herde nicht verschonen werden ...

...auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen.“ (Apg 20,29-30)

Paulus warnte die Thessalonicher vor einem **kommanden Abfall**, einem **Abfall der Thoralosigkeit**: „Lasset euch niemand verführen in keinerlei Weise, denn er kommt nicht ...

... dass zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde, das Kind des Verderbens ... denn es regt sich bereits das Geheimnis der **Bosheit**.“ (#G458 *Anomia* von #G459 *anomos* = Thoralosigkeit) 2. Thessalonicher 2,3.7

Das Geheimnis von was?

„Das Geheimnis der Bosheit oder der Thoralosigkeit!“ Ohne Thora, ohne Gesetz!

Paulus spricht über Gesetzlosigkeit, das Geheimnis der Bosheit, oder besser ausgedrückt „Thoralosigkeit“!

Es geht hier ausschließlich um die Thora, die ersten fünf Bücher in der Bibel, die fünf Bücher Mose!

Was die verschiedenen protestantischen Reformer nicht erkannt haben, ist der Fakt, dass die Gemeinde des ersten Jahrhunderts eine jüdische Gemeinde war. Jesus (Yashua) war ein jüdischer Lehrer der Thora. Sein hebräischer Name, ist **Yashua**. Er hielt die Thora und lehrte deren Grundregeln.

Er fing keine neue ...

... Religion an, auch entfernte er nicht die Thora. Er versuchte dagegen, den einstigen Glauben Abraham's, Isaak's und Jakob's wieder zu beleben. Die Apostels sowie die ersten Christen hielten die biblischen Feste, den wöchentlichen Sabbat, die Speisegesetze, eigentlich die gesamte Thora so gut wie möglich.

Zur Zeit der Apostel waren die Christen keine getrennte Religion vom Judentum. Ein aufrichtiger Leser des N.T. kann erkennen, dass die Gemeinde des 1. Jahrhunderts **nie** den Gedanken pflegte vom Judentum auszuscheiden. Sie betrachteten sich als ein Teil Israels!

Es war niemals ihre Absicht das Judentum durch das Christentum zu ersetzen. Sie betrachteten sich mehr als eine Reformbewegung innerhalb

des Judentums, aber nicht als eine getrennte Gemeinschaft.

Ihr Glaube war der Glaube Israels an den Messias von Israel und sie praktizierten die Religion Israels.

Aber mit der Zeit änderte sich das alles. Zum Beginn des zweiten Jahrhunderts war die antisemitische Stimmung unter den Christen so stark, dass die meisten Juden nicht mehr jüdisch sein wollten. Die neuen Generationen sahen in Juden oder dem Judentum die Antithese der Christenheit.

Es kam eine Spaltung!

Als Konstantin im dritten Jahrhundert sich zum Christentum bekannte, machte er diese zur offiziellen Staatsreligion. Die meisten jüdisch Gläubigen verschwanden, außer kleine Gruppen der Nazarener usw. Auch die Thora wurde weitgehend beseitigt. Konstantin machte die Trennung...

... vom Judentum mit dem Konzil von Nicea in 325 AD endgültig. Seine offizielle Stellungnahme zur Thora Einhaltung kann man aus seinen eigenen Worten erkennen: „Laßt uns mit der abscheulich jüdischen Brut nichts in Gemeinschaft haben.“

Die in Nicea gemachten Entschlüsse bestimmten den Verlauf der Kirche von nun an ...

Spätere Konzilien folgten diesem Beispiel und neue Gesetze wurden entworfen, welche es den Christen untersagten der Thora Folge zu leisten. Das Konzil von Antioch (341 AD) verbot den Christen Passah mit den Juden zu halten,

während das Konzils zu Laodizea (363 AD) den Christen verbot den biblischen Sabbat zu halten

Am Ende des 4. Jahrhunderts sagte Johannes Chrysostom (437-407 AD), der Erzbischof von Konstantinopel, ein sehr bedeutender Kirchenvater, der sogar von den Orthodoxen und der östlich Katholischen Kirche heiliggesprochen wurde in einer seiner hasserfüllten antijüdischen Predigten, dass "die Beobachtung der Thora mit einer Krankheit im Christentum zu vergleichen ist!"

Krankheit?

Was ist das für eine Krankheit? Es steht in Chrysostom Johannes, gegen die Juden in Homily 2.5

“Die Feste der erbärmlichen und armseligen Juden werden nacheinander schnell auf uns zukommen, wie das Fest der Posaunen, das Laubhüttenfest, das Fasten (der Tag der Versöhnung). Es gibt viele innerhalb unserer Reihen, die vorgeben, wie wir zu denken...

... jedoch gehen einige von ihnen hin und verfolgen die Feste und andere werden sich den Juden anschließen deren Feste und Fastentage zu halten. Ich wünsche dieses falsche

Brauchtum von der Kirche abzuschaffen ... Die jüdischen Feste sind jetzt sehr nahe und sollte ich es versäumen, diejenigen zu kurieren, die mit dieser jüdischen Krankheit behaftet sind... dann werden sie der jüdischen Übertretung beiwohnen.“

Chrysostom ging noch weiter, indem er die Christen, welche sich an den Festtagen, Sabbaten und Speisegesetze beteiligten drohte. Er tadelte sie wegen deren Teilnahme in der Synagoge.

Im Laufe der Zeit als das dunkle Zeitalter begann, kehrte sich die vorgebliche Christliche Kirche gewaltsam gegen die Juden und alles was jüdisch war.

Synagogen und heilige Bücher wurden verbrannt, ganze Gemeinschaften wurden im Namen Christi niedergemetzelt.

Die Staatskirche befestigte ihre Kontrolle über ihr eigenes Volk indem sie den Laien verbot eine Kopie der Schrift zu besitzen. Das heilige Buch wurde verboten. Wurde jemand mit einer Bibel erwischt, konnte er zu Tode verurteilt werden. Die Thora und das Evangelium wurden verbannt und waren für die Völker unerreichbar.

Sie waren nicht mehr erhältlich!

Dann vor 500 Jahren fing die Reformation an. Luther heftete in 1517 seine 95 Thesen an die Kirche zu Wittenberg.

Das war keine Liste radikaler Reformen, die Luther der Kirche aufzwingen wollte. Das war keine Erklärung gegen die Autorität des Papsttums oder Roms, auch keine Anklage gegen die Bilder oder Anbetung von Heiligen.

Es stellte auch nicht die Theologie der Maria Verehrung als Mutter Gottes in Frage.

Diese Thesen waren überhaupt nicht radikal. Dies war ein fortwährendes bekräftigtes ...

... Argument gegen den Verkauf von Ablassen, das meint den Menschen Geld abzunehmen für Gnade und Vergebung.

Jedoch das genügte schon. Jemand wagte es, die Autorität der Kirche in Frage zu stellen...

... ihre von Menschen erdachten Rituale und Lehren dem Volk aufzudrängen. Jemand wagte zu sagen „**Das steht nicht in der Bibel**“

Jedoch Luther ging nicht weit genug. Jede Reform ist ein Versuch zurück zur Urgemeinde des 1st Jahrhunderts zu gehen, zur Gemeinde Jesus und seiner Jünger. Der Beweggrund aller Reformen ist lauter und gut.

Dr. Martin Luther **verurteilte sogar die Sabbathaltung als sündhaft.**

In 1543 veröffentlichte er eine Schrift „**Über die Juden und ihren Lügen**“ in welchem er das Nie-

derbrennen der Synagogen in jeder Stadt befürwortete und dass jeder Jude gezwungen werden sollte sich zu bekehren oder zu sterben!

Was ist die Thora?

Als Gott den Menschen schuf, gab er ihnen eine Gebrauchsanleitung sie zu begleiten. Es ist die "Thora". Wir funktionieren nicht zu unserem vollsten ...

... Potenzial ohne Anweisungen.

Die 10 Gebote als Beispiel, stellen einen Teil dieser Anweisungen dar. Die Rabbiner verglichen die Thora zur Ketubah, wo Gott als der Bräutigam und Israel als die Braut verglichen wird. Die Thora, genauso wie die Ketubah erläutert die Bedingungen des Ehebundes ...

Ketubah = Ist ein formeller Kontrakt in einer jüdisch religiösen Ehe, welches eine besondere finanzielle Unterstützung für die Ehefrau einschließt im Falle dass ihr Mann stirbt oder sich von ihr scheiden lässt.

... Die 10 Gebote sind eine Zusammenfassung ihres Eheversprechens. Genauso wie die Ketubah in dem Heim des Ehepaars aufgehoben wird, so wurden die zwei Tafel der 10 Gebote in der Seite der Bundeslade im Mittelpunkt des Heiligtums aufbewahrt.

Wenn wir von der Thora sprechen, denken wir sofort an die fünf Bücher Moses, die ersten fünf Bücher der Bibel. Thora meint lehren. Im weiteren Sinne sind eigentlich alle Schriften von Gott inspiriert.

Deshalb sollten alle Schriften in diesem Ausdruck eingebunden werden. Das Buch der Psalmen und die Propheten sowie das kleine Buch von Esther und das Buch von Ruth sind alle Teile der Thora Israels.

Die Thora wurde nicht gegeben als ein Mittel zur Erlösung. Die Thora gibt uns ein Bild der Errettung und Erlösung. Als Gott den Israeliten die Thora am Berg Sinai gab, waren sie bereits ein erlöstes Volk.

Erlösung kommt zuerst und dann die Gebote!

Die Idee, dass jemand sich die Erlösung verdienen kann durch Werke des Gehorsams ist Legalismus. Legalismus sagt:

„Ich muss Gott gehorchen um gerettet zu werden.“

Gnade sagt dagegen: „Ich muss und ich möchte gehorchen, weil ich erlöst bin.“

Den ersten Schritt der Erlösung nennt man Rechtfertigung durch Glauben, das ist eine volle und komplette Begnadigung vergangener Sünden. (Römer 3,25) Das geschah als die Israeliten am Passahfest Ägypten verließen.

Gleich darnach wurden sie symbolisch im Roten Meer getauft.

„Rechtfertigung durch den Glauben ist das Werk Gottes, die Herrlichkeit des Menschen in den Staub zu legen und das für den Menschen zu tun, was er in eigener Kraft nicht für sich selbst tun kann.“

Rechtfertigung durch den Glauben findet in einem Augenblick statt! (Series A, No. 9, 1897), Pages 61, 62. {TM 456.3} ZP 394.1

Um „**gerechtfertigt**“ zu bleiben benötigen wir einen weiteren Schritt „**Heiligung**“ genannt. Rechtfertigung ist das Werk eines Augenblicks, aber Heiligung ist das Werk einer Lebenszeit.

Dafür haben wir ein Zitat aus dem Buch Ausgewählte Botschaften, Band 1, Seite 366.1 (Deutsch AB 1, 363.4)

„Um gerechtfertigt zu bleiben, muß der Mensch eine ständige Gehorsamsbereitschaft haben, und zwar durch tatkräftigen, lebendigen Glauben, der durch die Liebe tätig ist und die Seele läutert.“

In seiner großen Liebe und Barmherzigkeit gab der HERR (YHWH) der Menschheit die Thora, das Gesetz, das zu erreichende Ziel, die Anweisungen um Recht vom Unrecht zu erkennen. Es geht nicht darum, was ich für richtig oder nicht für richtig halte noch nach meinen Gefühlen, sondern was Gott sagt.

Es ist entweder schwarz oder weiß; es ist entweder richtig oder falsch; es ist du sollst oder du sollst nicht, es ist rein oder unrein, sauber oder unsauber, heilig oder alltäglich.

Es geht hier um einen Universalen Maßstab der Gerechtigkeit. Was für mich verhasst ist, mütet nicht deinem Nächsten zu. Das ist was die Thora lehrt.

Gott (YHWH) hat alles in der Thora aufgezeichnet um uns zu erinnern wer wir sind, angefangen mit der Kleidung, der Nahrung, den Lebensstil bis zu den Tagen, die wir halten und feiern sollen.

Er gab uns Gesetze als Erinnerung, dass wir sein heiliges und gerechtes Volk sind.

Die Thora kann dem Fundament eines Hauses verglichen werden, weil es die Anfangsoffenbarung Gottes ist. Als Gott Mose die Thora gab, machte er sich vor Israel und der ganzen Welt bekannt.

In den fünf Büchern Moses, machte Gott seinen ersten Auftritt. Mit den Geschichten und den Gesetzen der Thora stellt Gott sich vor. Wir lernen dadurch wer er ist, was sein Charakter ist, wie er die Welt schuf, warum er Israel erwählte, wie er sie errettete und ...

... was er von ihnen erwartete. Es ist ein Bericht über den Bund, welchen er mit seinem Volk

schloss und berichtet uns über die Bedingungen dieses Bundes. Deshalb muss die Thora die Grundlage, das Fundament aller Bibelstudien sein.

Alle nachfolgenden Offenbarungen, Prophezeiungen oder Schriften müssen mit der Thora verglichen werden. Jeder Prophet, der eine Prophezeiung im Widerspruch zur Thora macht oder die mit der Thora nicht übereinstimmt muss als ein falscher Prophet angesehen werden. Siehe 5. Mose 13

Die gleichbleibende Botschaft aller israelitischen Propheten waren ein Aufruf zur Busse und die Rückkehr zu den Grundsätzen der Thora.

In Sprüche 28,9 heißt es: „Wer sein Ohr **abwendet die Thora zu hören**, des Gebet ist ein Gräuel.“

Die Bücher wie Sprüche ermahnen uns fortwährend zur Thora zurückzukehren.

Tut Busse, denn ihr habt das Gesetz, die Thora übertreten, war immer wieder die Botschaft der Propheten. (Siehe Hesekiel 14,6 und 18,30)

Die Propheten schauten auch voraus zum Himmlichen Königreich, wenn Gottes Thora universal gehalten wird. (Siehe Jesaja 2,3; Jeremia 38, 33-34)

Das Christentum setzt die Epistel an erster Stelle und die Thora an die letzte. Das ist rückwärts, weil sie glauben, dass Paulus gegen die Thora predigte und Jesus (Yashua) die Thora abgetan hat.

Aus diesem Grund betrachtet das Christentum die Thora und das A.T. als von weniger Bedeutung und...

... maßgebend als das N.T. Wie gesagt, das ist rückwärts, umgedreht und verkehrt. Das wäre genauso als, wenn man das 2. Stockwerk eines Hauses baut bevor das Fundament und der 1. Stock steht.

Wir müssen am Anfang anfangen. Paulus sagt, dass ein späterer Bund nicht im Widerspruch des früheren Bundes...

... sein kann (Siehe Galater 3/15-17). Auch kann eine spätere Schrift nicht im Widerspruch einer früheren sein. Die richtige Priorität fängt mit der Thora an. **Die Thora muss zuerst in Betracht gezogen werden, weil diese zuerst gegeben wurde.**

Um das Wort Gottes völlig zu verstehen, müssen wir das N.T. durch die Augen der Thora sehen.

Am Berg Sinai offenbarte Yah-weh sich, und wir können das in der Thora lesen.

Die Thora ist seine Botschaft an uns Menschen, seine Selbstoffenbarung!

Als YHWH sich offenbarte, gab er uns keine schematische Theologie, Glaubensbekennt-

nisse...

...Rezepte oder Zeichnungen, sondern er gab uns ein Gesetzbuch, er gab uns Regeln.

Jedes Gesetz, Gebot, Satzung oder Recht, egal wie klein oder unbedeutend ...

... scheinbar bedeutungslos oder nebensächlich, ist ein Stück der Offenbarung von YHWH selbst, der Ausdruck seines Herzens.

Die Thora ist viel mehr als nur ein Gesetzbuch, es ist die Offenbarung des Charakters, der Person YHWH's in Gesetzen, Geboten, Satzungen und Rechte ausgedrückt.

Die Thora ist uns als Gesetz **und** als Offenbarung gegeben. Im Messias ist die perfekte Offenbarung der Gottheit ausführlich verwirklicht und offenbart. Der Messias ist eine fühlbare, greifbare, verständliche Darstellung des unbekanntes Gottes.

Yashua ist die enthüllte, gelebte Thora.

Ein Ziel des Messias ist es, das Menschengeschlecht mit der Thora, was der Ausdruck seines Charakters ist, in Einklang zu bringen!

Wenn wir also die Thora lesen, sehen wir die Gerechtigkeit, den Charakter Yashua's!

Es zeigt uns klar und deutlich, wie wir sein sollen!

Wenn wir die Thora ausleben, erlauben wir es dem Heiland sich in uns und durch uns zu offenbaren. Er ist die Gerechtigkeit und die Thora ist die Norm aller Gerechtigkeit

Die Thora, offenbart im Charakter des Messias, war eine vollkommene Offenbarung seines Vaters!

Der gleiche Charakter soll sich auch in seinen Nachfolgern offenbaren!

Wenn wir Yashua annehmen, nimmt er, die lebende Thora, seinen Wohnsitz in uns ein und nimmt Gestalt an in uns. Wir offenbaren seinen Charakter und werden zur lebenden Thora.



Wenn jemand dann seine Jünger sieht, sieht er Yashua's Charakter, er sieht die Thora in Aktion, in der Tat, am Werk.

5. Mose 4,5-8 sagt, wenn Israel die Thora auslebt, sieht die Welt YHWH.

Unglücklicher Weise hatte der HERR in der Vergangenheit nur wenige Menschen, welche je die Thora in vollem Umfange auslebten.

Jedoch spricht Offenbarung 14 von einer Gruppe Menschen, die am Ende seinen Charakter vollkommen wiedergeben werden.

Diese werden die Thora lehren, hegen und ausleben!

Können wir nun die Bedeutung der „Thora“ verstehen? Können wir es auch verstehen, warum es im Christentum so viel Hass und Widerstand der Thora gegenüber gibt?

Die Thora ist eine Offenbarung des Charakter Gottes, gleichwie seine Nachfolger sein sollen.

Es ist höchste Zeit, dass Christen die Thora entdecken, mit dem Sabbat, den biblischen Festen und dem Reichtum ihres ewigen Erbguts.

Denkt daran und vergesst nicht:

Nur wenn der Thora wieder der rechtmäßige Platz eingeräumt wird, kann eine Erweckung des anfänglichen Glaubens und der ersten Gottseligkeit unter seinem vorgeblichen Volk stattfinden.

Die Bibel sagt: „So spricht der Herr: Tretet auf die Wege, und schauet, und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele“ Jeremia 6,16

Weichet von mir Ihr Thora losen!

Im Alten Israel führte die Vernachlässigung der Thora zur Götzenanbetung, zum Abfall und in die Gefangenschaft.

Zur Zeit der Könige und Propheten, brachte die Vernachlässigung der Thora das Königreich von Judah an den Rand der Katastrophe.

„Denn sie verachten die Thora des Herrn Zebaoth, und lästern die Rede des Heiligen in Israel.“ Jesaja 5,24

Israel und Juda mussten in die Gefangenschaft, weil sie sich von der Thora abwandten: „**Darum dass sie auf meine Worte nicht achten, und meine Thora verwerfen.**“ Jeremia 6,19

In Jeremia 16,11 steht: **“So sollst du ihnen sagen: Darum, dass eure Väter mich verlassen**

haben, spricht der Herr, und anderen Göttern gefolgt sind, ihnen gedient und sie angebetet, mich aber verlassen haben, und meine Thora nicht gehalten haben.“ Jeremia 16:11

In Jeremia 44,10-11 heißt es unter anderem: „Sie wandeln nicht in meiner Thora und Rechten ... Darum will ich mein Angesicht wider euch richten zum Unglück, und ganz Juda soll ausgerottet werden.“ (Jeremia 44,10-11)

„Mein Volk ist dahin, darum dass es nicht lernen will. Du verwirfst Gottes Wort: darum will ich dich auch verwerfen ... **Du vergisest die Thora deines Gottes;** darum will ich auch deine Kinder vergessen.“ Hosea 4,6

Der Tempel wurde vernichtet, weil das Volk die Thora verachtete.

„Er kommt über das Haus des Herrn wie ein Adler,



darum dass sie meinen Bund übertreten, und **von meiner Thora abtrünnig werden.**“ Hosea 8,1

In Jeremia 24,4-6 sagt der HERR: „Werdet ihr mir nicht gehorchen, dass ihr in meiner Thora wandelt, die ich euch vorgelegt habe ... so will ich mit diesem Hause machen, wie mit Silo, und diese Stadt zum Fluch allen Heiden auf Erden machen.“ (Jeremia 26,4-6)

Wenn Abkehr von der Thora Unsegen bringt, sollte dann nicht die Rückkehr zur Thora Segen und Heilung bringen?

Lasst uns doch zum Gehorsam der Thora zurückkehren, wenn wir es nicht schon getan haben.

Wir haben noch die Gelegenheit!

Was ist Deine Antwort auf diese Einladung?

Es ist mein Wunsch und Gebet, dass wir alle, mit dankbaren Herzen die Anweisungen unseres Himmlischen Vaters beherzigen und sie befolgen!

Produced and narrated by
Walter Tschoepe